www.en-aktuell.de

EN aktuell

Mai 2013

Informationen zu Handel · Wirtschaft · Gastronomie · Dienstleistung

In dieser Ausgabe:

- Kein Angst vor großen Ideen
  Webegemeinschaft Schwelm
- Vorsicht Kreativ
- DORMA erhält Mittelstandspreis
- Handwerk & Dienstleistung
- u.v.m.

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Und es gibt ihn doch: den Frühling. Vielleicht sitzen Sie sogar gerade im Freien, mit einem Cappuccino, einem Eis oder einer erfrischenden Schorle und freuen sich hoffentlich über die neue Ausgabe des ENaktuell Magazins. Wieder einmal haben wir ein buntes Info-Päckchen für Sie geschnürt und nehmen Sie mit auf die Piste und in die Küche. Ja, Sie haben richtig gelesen. Für unsere Rubrik „Menschen bei Rösler“ traf ich DSV-Skirennläufer Andreas Sander und in „Ausbildung aktuell“ erfahren angehende Köche etwas über diesen kreativen und verantwortungsvollen Lehrberuf. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Handwerkerschaft der Region mit einzelnen Gewerken und wertvollen Tipps zur Handwerkersuche. Natürlich dürfen auch die Themen Handel, Automobil und Dienstleistung nicht fehlen. So laden beispielsweise die Einrichtungshäuser Hüls noch kurze Zeit ein, das diesjährige Firmenjubiläum – 40 Jahre Einrichtungshäuser Hüls – mit satten Rabatten zu feiern. Eine sonnige Zeit wünscht

Ihre Tanja Rösler

(Redakteurin)

EN aktuell

Email: en-aktuell@t-online.de
www.en-aktuell.de
Tel.: 0 23 36 / 47 28 97
Fax: 0 21 96 / 706 93 59
Mobil: 01 77 / 31 11 631

Unser Team stellt sich vor...

Thomas Buchholz
Medienberater
Ansprechpartner
für Schwelm, Ennepetal
Gevelsberg, Hattingen
Tel. 0177- 6800163

Tanja Rösler
freie Redakteurin
Ansprechpartnerin
für Veröffentlichungen
und Firmenportraits
Tel. 0151-54758638

Tanja Tronniker
freie Redakteurin
und Journalistin
tronniker@
googlemail.com

Uwe Sebeczek
Fotograf

Tel. 0170-9087153

EN aktuell

IMPRESSUM
Verteilgebiet:
EN-SÜDKREIS

Kostenlose Verteilung
Herausgeber:
EN Aktuell
J. Schüßler
Postfach 0368
58316 Schwelm

Geschäftsführung, Marketing-Leitung:
J. Schüßler
Tel.: 02336/472897
Mobil: 0177 31 11 631
en-aktuell@t-online.de

Medienberatung:
Sabine Pläcking
Thomas Buchholz

Redaktion:
Tanja Rösler
Tanja Tronniker

Satz & Gestaltung:
apfel_e grafik & design

Anzeigengestaltung:
DreaDesign

WERBEGEMEINSCHAFT SCHWELM E.V.

„Keine Angst vor großen Ideen“

wünscht sich die Werbegemeinschaft für den Sommernachtstraum

Am 22. Juni ist es wieder so weit.
Auch ohne Demitrius, Hermia und Lysander können Schwelmer und Gäste aus nah und fern wieder den Sommernachtstraum leben. Ein bunter Reigen aus Aktionen, Attraktionen und Vorführungen sind auch in diesem Jahr wieder zu erwarten; gekrönt durch das beliebte Mitternachtsshopping. „Wir möchten auf diesem Weg noch einmal einen Aufruf an alle Vereine, Künstler und Akteure starten: keine Angst vor großen Ideen! Wir haben jede Menge Platz und können mit Kreativität, guten Vorschlägen und ein wenig Unterstützung tolle Acts auf die Beine stellen“, so der Vorstand der Schwelmer Werbegemeinschaft.

Text: Tanja Rösler

Wer sich angesprochen fühlt, wendet sich bis zum 10. Juni telefonisch an Daniela Weithe unter 0 23 36-87 66 61 oder per Email weithe@wgschwelm.de.

E.Munch - Sommernacht am Strand

WERBEGEMEINSCHAFT SCHWELM E.V.

Für einen starken Standort

40-jähriges Jubiläum der Einrichtungshäuser Hüls

Gründung am 3. Mai 1973 in Schwelm / Westfalen

Mittelstandsunternehmer, die von der ersten Stunde an für nunmehr 40 Jahre die volle Verantwortung für ihr Unternehmen tragen, sind in der heutigen Zeit doch eher eine Seltenheit geworden. Gab es doch zu keiner Zeit im Handel, speziell aber in dieser Branche, mehr Wettbewerb, Fluktuation und strukturellen Wandel.

Gerade deshalb freut sich der Unternehmer Richard Hüls mit seiner Frau Eva, seinem Stellvertreter Martin Siepmann und dem gesamten Team, dieses Jubiläum Anfang Mai feiern zu können. Nicht ohne Stolz spricht man bei den Einrichtungshäusern Hüls auch heute noch von Umsatzerfolg und Wachstum. Die Firmenphilosophie von Architektur und Technik war von Beginn an begleitet vom Gedankengut und den Grundlagen des Bauhauses. Das als absolut zuverlässig bekannte Dienstleistungsumfeld sucht seinesgleichen und garantiert gerade in der heutigen Zeit immer noch den gewünschten Erfolg. Die Unternehmenskultur ist geprägt vom ständigen Mit- und Füreinander, natürlich wird Leistung eingefordert, aber auch immer vorgelebt. Das sind neben dem besonderen Hüls-Leitsatz „Erkennen, Sehen und Umsetzen“ die Grundlagen für den stetigen Aufwärtstrend.

Wenn man zu den Einrichtungshäusern Hüls kommt, erkennt man schon auf den ersten Blick, dass hier wirklich alles stimmt. Die notwendigen Grundwerte zur Existenzsicherung in der heutigen Zeit sind überall sichtbar. Vorbildliche Ordnung, außergewöhnliche Sauberkeit, besondere Zuverlässigkeit und zu guter Letzt hohe Kompetenz, alles das wird bei einem Durchgang durch die Ausstellungsräume der beiden Häuser jederzeit bestätigt. Eher selten wird man hier in Deutschland ein so gepflegtes und gut organisiertes Einrichtungsfachgeschäft, zudem perfekt und liebevoll dekoriert, vorfinden. Dieses Haus hätte auch in Hamburg, München, Mailand oder Paris beste Chancen sich durchzusetzen. “Qualität aus Prinzip“ war von Anfang an das Leitmotiv des Unternehmers Richard Hüls.

Fast alle national und international bedeutsamen Marken haben sich hier im Laufe der Zeit niedergelassen. Diese stehen für eine anspruchsvolle Qualität, ebenso für überzeugende Innovationen, klassisch oder modern, allemal funktional und immer im Zeitgeist.

einrichtungshäuser
hüls
für Wohnung, Büro & Geschäft

Als Vollsortimenter richtet Hüls den anspruchsvollen privaten wie auch den geschäftlichen Bereich ein. Fünfzehn Verkaufsspezialisten, davon sechs Innenarchitekten, zwei Küchenspezialisten sowie zwei Büro- und Objektfachberater, stehen den Kunden mit Rat, Tat und Plan zur Seite. Eigene Innenausbauwerkstätten mit einem Team von Schreinermeistern und Holztechnikern sorgen für eine perfekte und fachgerechte Herstellung, Auslieferung und Montage. Das Hüls-Team insgesamt überzeugt in erster Linie durch Sachverstand, Zuverlässigkeit und Kreativität, insbesondere aber auch durch Höflichkeit und Freundlichkeit. Hierbei sollen auch die vorbildlich organisierten Verwaltungsmitarbeiter nicht vergessen werden. Erfolg hat wie immer “viele Väter“, so die Aussage des Firmeninhabers Richard Hüls, denn ohne die zuverlässigen, meist langjährigen Mitarbeiter, wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Weit über die Grenzen von Schwelm hinaus erhielten die Einrichtungshäuser Hüls im Laufe der Jahre außergewöhnliche Aufträge, da sich Kompetenz und Qualität herumgesprochen hatten. Selbst viele Deutsche Botschaften in aller Welt bevorzugen noch heute die Einrichtungen aus dem Hause Hüls. Krankenhäuser, Altenheime, Banken, Sparkassen und ebenso viele große, bekannte Unternehmungen einschließlich ihrer Mitarbeiter zählen zu den zufriedenen Kunden. Ob Selbstständige, Freiberufler, Gewerbetreibende, Handwerker, Beamte oder Angestellte, sie alle wissen das zu schätzen. Und das eben schon seit nunmehr 40 Jahren.

40-jähriges Jubiläum der Einrichtungshäuser Hüls

Hüls in Schwelm - Seit 40 Jahren Ihr zuverlässiger Einrichter.

<u>Verehrte Kundschaft und Freunde des Hauses Hüls.</u> Seit Mai 1973 stehen die Einrichtungshäuser Hüls ganz im Zeichen einer zielgerechten Kundenorientierung. Als Dank für Ihre langjährige Treue und Unterstützung, die unsere positive Unternehmensentwicklung erst möglich machte, bieten wir Ihnen während der Jubiläumswochen bis zum 18. Mai 2013 Sonderkonditionen in allen Bereichen an.

10% Jubiläums-Nachlass bei Neubestellung !	**20%** auf alle vorrätigen Ausstellungswaren	bis zu **30%** auf Jubiläumsmodelle	bis zu **50%** auf viele Musterküchen und Ausstellungsstücke

Hüls ist seit 40 Jahren Ihr zuverlässiger Partner bei der anspruchsvollen Einrichtung für Wohnung, Büro, Geschäft, Küche und Garten. In unserem Angebot finden Sie funktionales Design im Zeitgeist. Hier bei Hüls hört man Ihnen zu und findet gemeinsam mit Ihnen die richtige Lösung, denn der Kauf einer neuen Einrichtung ist absolute Vertrauenssache. Erfahrene Innenarchitekten, Einrichtungs-, Küchen- und Objektfachberater planen, beraten und begleiten unsere Kunden bis zur Fertigstellung vor Ort. Auch für schwierige und anspruchsvolle räumliche Gegebenheiten finden sich intelligente Lösungen. Unsere technische Abteilung mit ihren Schreinermeistern und Holzmechanikern sorgt für eine zuverlässige Auslieferung und fachgerechte Montage. Der schnelle Kundendienst lässt keine Wünsche offen und zählt zu den Aushängeschildern unseres Unternehmens. Besuchen Sie uns und überzeugen auch Sie sich.

einrichtungshäuser

hüls

für Wohnung, Büro & Geschäft

Schwelm Bahnhofstr. 63 - 69

Neues Wohnen Richard Hüls GmbH & Co. KG

Tel.: 0 23 36 / 49 09 0, Fax: 0 23 36 / 49 09 25
www.huels-in.de info@huels-in.de

Montag bis Samstag 10:00 - 18:30 Uhr
100 Kunden - Parkplätze direkt am Haus

Holland ohne Königin
ist wie der Südkreis ohne Jürgens Sportshop

Eins haben Prinzessin Beatrix und Jürgen Reschop gemeinsam: das Vertrauen in die junge Generation! Am 2. Mai legte Jürgen Reschop sein Lebenswerk in die Hände seines Sohnes Andreas. Der junge Unternehmer ist nun Inhaber der zwei Sporthäuser Intersport Reschop in Schwelm und Gevelsberg. Gleichzeitig mit der Firmenübergabe wurden der renovierte und vergrößerte Store in Gevelsberg offiziell eröffnet. Hier finden Kunden ein großes Sortiment quer durch viele Sportarten und renommierte Marken. Dem ohnehin schon fachkundigen Personal wurde ein neuer „Kollege“ zur Seite gestellt; mit Hilfe des Schuh-Coach wird die Beratung noch optimiert. Hier fließen mittels professioneller Fuß- und Bewegungsanalyse alle wichtigen Details wie Laufstil, Lauftechnik, Fußform und eventuelle Probleme eines Läufers mit in die Beratung und Auswahl der in Frage kommenden Laufschuhe ein. Die anschließende Anprobe der herausgefilterten Modelle gibt Aufschluss, wo die Passform durch individuell abgestimmte Einlegesohlen noch optimiert werden muss.

Aber auch ohne Technologie besticht der neue Shop in Gevelsberg durch kundenfreundliches Ambiente. Lichtdurchflutet und mit auffälligen Key Visuals ausgestattet lädt er zum Verweilen ein und die ansprechende Warenpräsentation versetzt automatisch in Kauflaune. Wir wünschen Andreas Reschop und Team viel Erfolg und jubeln: lang leve de Reschop!

Text: Tanja Rösler / Fotos: Uwe Sebeczek

INTERSPORT RESCHOP

Mittelstraße 15 **58285 Gevelsberg**

Hauptstraße 84 **58332 Schwelm**

Menschen bei Rösler

„Der Rückhalt der Familie ist das Geheimnis des Erfolges“

weiß Andreas Sander,
Weltcup-Skiläufer aus Ennepetal

Durch Zufall traf ich den Ausnahmesportler während des Osterurlaubes in Oberstdorf, seinem derzeitigen Wohnort. Sofort erklärte sich der charmante junge Mann zum Interview im Ringhotel Nebelhornblick bereit; ist er doch auch nach acht Jahren in Süddeutschland fest mit seiner Heimat Ennepetal verbunden.

Andi Sander,

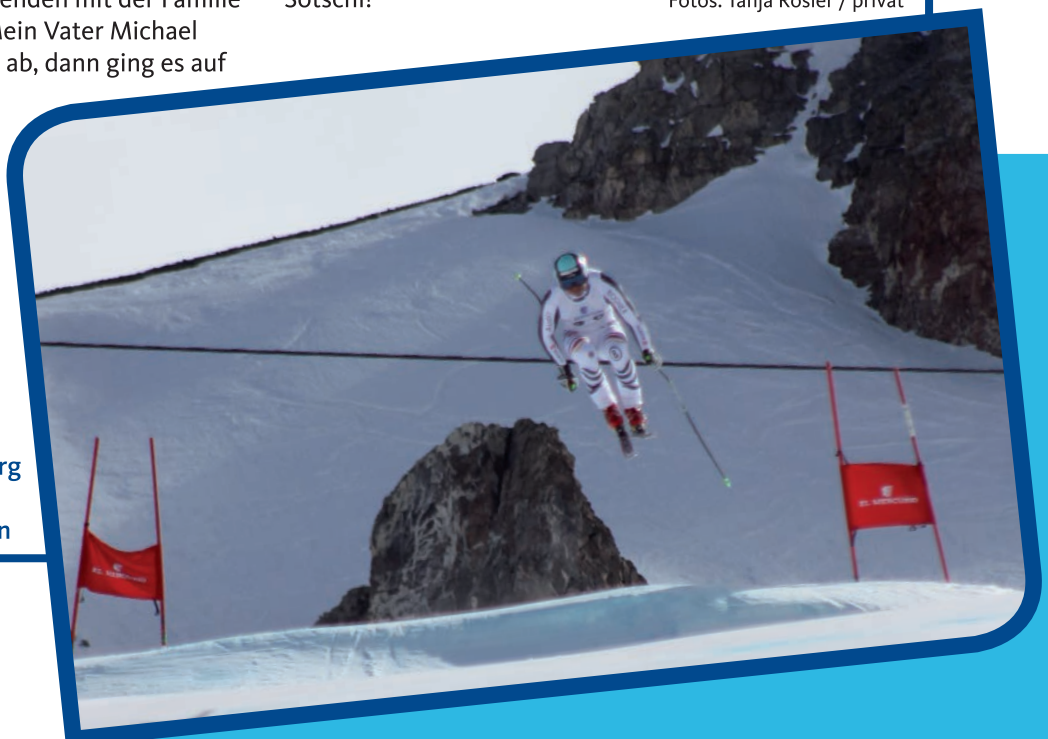
Ihr Name ist eine echte Hausnummer im internationalen Skisport und die Berufung in die deutsche Weltcup-National-Mannschaft der Saison 2011/2012 tat das Übrige. Wie bleibt man, trotz des Rummels um die eigene Person und der enormen körperlichen Herausforderung, ein so bodenständiger Mensch?
Eigentlich ist das ganz einfach, denn den Rummel bekomme ich selber gar nicht so mit. Im Spitzensport ist man so mit dem Trainingspensum und den Wettkämpfen beschäftigt, dass keine Zeit für Überheblichkeit bleibt – zum Glück.

Unsere Leser dürften fast alle Ihren Werdegang verfolgt haben. Noch einmal kurz zusammen gefasst: Sie sind schon als Kind Rennen gefahren, gehörten zu den Schnellsten, haben immer weiter gemacht bis eines Tages, Sie waren 15 Jahre jung, ein DSV-Späher auf Sie aufmerksam wurde. Dann ging alles fast wie von selbst – oder doch nicht?
Na, ganz so einfach war es nicht. Nur durch das große Engagement meines Vater und die Bereitschaft zum Verzicht auf gemeinsame Wochenenden mit der Familie war der ganze „Zirkus“ möglich. Mein Vater Michael holte mich freitags von der Schule ab, dann ging es auf in Richtung Süddeutschland. Alle größeren Rennen finden natürlich nicht in NRW statt! Sonntags spät abends kamen wir zurück, montags wartete das Reichenbach Gymnasium auf mich. Als dann der DSV aufmerksam wurde, musste eine bessere Lösung her.

Da trafen Sie die wohl bisher schwerste Entscheidung Ihres jungen Lebens. Sie verließen Ihr behütetes Elternhaus in Rüggeberg und besuchten ein Internat in Berchtesgarden. Wie fühlt sich ein junger Mann, der einerseits die Liebe und Geborgenheit der Familie noch braucht und andererseits eine vielversprechende Karriere im Spitzensport vor sich hat?
Im Nachhinein finde ich es selber ganz schön mutig. Damals wollte ich nur eines: Skifahren! Daher stand für mich die Entscheidung schnell fest. Meine Familie war aufgrund der Entfernung nicht so begeistert. Aber meine Eltern und drei Geschwister haben allen Egoismus über Bord geworfen und mich in meinem Vorhaben unterstützt.

Die letzte Saison lief sportlich nicht so richtig rund und zu allem Übel mussten Sie sie mit einem Kreuzbandriss beenden. Wie sind die Pläne für die neue Saison und – vor allem – kann sich der hiesige Fanclub vom 7. bis 23. Februar 2014 auf den Weg ins russische Sotschi zu den Olympischen Winterspielen machen?
Die letzte Saison ist vorbei und jetzt schaue ich nach vorne. Die OP im Februar ist gut verlaufen, meine Reha in Schliersee fast abgeschlossen und einer Trainingsaufnahme im Sommer steht nichts entgegen. Mental bin ich fit und momentan kann ich nur sagen: auf nach Sotschi!

Fotos: Tanja Rösler / privat



Fahrradreise für Kinder bis nach Dänemark

Noch Plätze für Zehn- bis 13-Jährige frei / Ein Angebot der Johanniter-Jugend

Eine außergewöhnliche Fahrradreise namens „Simply Summer“ bietet die Johanniter-Jugend Nordrhein-Westfalen für Kinder und Jugendliche vom 17. bis 31. August an. In insgesamt neun Etappen geht es die Reise vom Münsterland auf dem eigenen Rad und mit der Fähre bis zur dänischen Insel Lolland. Dabei gibt es für zehn bis 13-jährige Kindernoch einige freie Plätze.

Gut 450 Kilometer sind dabei in der Gruppe auf dem Weg von Nordwalde durch das Münsterland, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zu bewältigen. Dann geht es über die Insel Fehmarn und eine Fähre über die Ostsee nach Dänemark. Dort erwarten die Teilnehmer noch einige Tage Erholung in Strandnähe und ein abwechslungsreiches Programm. Zurück geht es mit einem Reisebus.

Die Übernachtungen unterwegs und am Ziel finden in der Regel auf Campingplätzen statt, das Gepäck wird teilweise in

einem Begleitfahrzeug transportiert. Die Freizeit verbindet sehr einfache Lebensbedingungen und eine tolle Gemeinschaft miteinander.

Die Leitung der Gruppen liegt bei geschulten Freizeitleiterinnen und -leitern der Johanniter-Jugend in Nordrhein-Westfalen. Der Teilnahmebeitrag für die insgesamt 16. Simply Summer-Tour beträgt 299 Euro.

Nähere Informationen zu Organisation und Anmeldung gibt es bei Pfarrer Stefan Bergner unter 0173-5497006 oder per E-Mail: simply-Summer@jj-nrw.de

…als die letzten „Zivis“ im Jahr 2011 unser Haus verließen, konnten wir uns noch gar nicht so richtig vorstellen, wie es ohne diese Helfer weitergehen würde. Wie die meisten Einrichtungen im sozialen Bereich beantragten auch wir die Anerkennung als Dienststelle für den Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr. Beide Dienste sind inzwischen fester Bestandteil unserer Arbeit und im nachfolgenden möchten wir zunächst über den Bundesfreiwilligendienst (BFD) informieren:

„Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz.

Freiwilliges Engagement lohnt sich: Als Freiwillige oder Freiwilliger sammeln Sie wertvolle Lebenserfahrung. Als Einsatzstelle profitieren Sie von engagierter Unterstützung, die Ihrer Arbeit zusätzliche Inspiration verleiht.

Ziele des Bundesfreiwilligendienstes

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein engagementpolitisches Projekt: Er soll eine neue Kultur der Freiwilligkeit in Deutschland schaffen und möglichst vielen Menschen ein Engagement für die Allgemeinheit möglich machen.

Die Aussetzung des Wehrdienstes und damit auch des Zivildienstes zum 1. Juli 2011 war eine große gesellschaftliche Herausforderung. Der Bundesfreiwilligendienst sollte helfen, die Folgen der Aussetzung des Zivildienstes zumindest teilweise zu kompensieren. Alle nach dem Zivildienstgesetz anerkannten Dienststellen und -plätze wurden daher automatisch als Einsatzstellen und Plätze des Bundesfreiwilligendienstes anerkannt.

Voraussetzungen für die Freiwilligen

Im Bundesfreiwilligendienst kann sich jeder engagieren, der die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat: Menschen jeden Alters nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (je nach Bundesland mit 16, manchmal auch schon mit 15 Jahren), Männer und Frauen. Jüngere Freiwillige erwerben und vertiefen ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen, ältere Freiwillige bringen ihre eigene Lebens- und Berufserfahrung ein. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht.

Dauer und Einsatzstellen des Bundesfreiwilligendienstes

In der Regel dauert der Bundesfreiwilligendienst zwölf Monate, mindestens jedoch sechs und höchstens 18 Monate. In Ausnahmefällen kann er bis zu 24 Monate geleistet werden.

Taschengeld

Der Bundesfreiwilligendienst ist als freiwilliges Engagement ein unentgeltlicher Dienst. Für das Taschengeld, das die Freiwilligen für ihren Dienst erhalten, gilt derzeit (Stand: 2013) eine Höchstgrenze von 348 Euro monatlich (6 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung). Das konkrete Taschengeld wird mit der jeweiligen Einsatzstelle vereinbart.

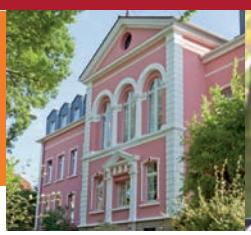
Sozialversicherungsbeiträge

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst werden nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz so behandelt wie Beschäftigte oder Auszubildende, d. h., sie sind während ihrer freiwilligen Dienstzeit Mitglied in der gesetzlichen Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Als Berechnungsgrundlage der Beiträge dient das Taschengeld plus der Wert der Sachbezüge (Unterkunft, Verpflegung) bzw. der hierfür gezahlten Ersatzleistung. Die gesamten Beiträge, also sowohl der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmeranteil, werden von der Einsatzstelle gezahlt

Seminare

Der Gesetzgeber schreibt für den Bundesfreiwilligendienst die Teilnahme an Seminaren vor. Insgesamt sind während eines zwölfmonatigen Bundesfreiwilligendienstes 25 Seminartage verpflichtend. Wird ein Dienst über den Zeitraum von zwölf Monaten hinaus vereinbart oder verlängert, erhöht sich die Zahl der Seminartage um mindes-tens einen Tag je Monat der Verlängerung. Freiwillige, die älter als 27 Jahre sind, nehmen in angemessenem Umfang an den Seminaren teil. Als angemessen wird in der Regel mindestens ein Tag pro Monat angesehen.“

Quelle: www.bundesfreiwilligendienst.de



„Leben
im Evangelischen Feierabendhaus“

- 3 Gebäude / 12 Stationen / 152 Plätze
- 124 Einzelzimmer (überw. mit Balkon oder Terrasse), 14 Doppelzimmer, 2 Kurzzeitpflege-, 1 Gästezimmer
- Großzügige Gartenanlagen
- Besondere Angebote für Bewohner mit Demenz
- Ehrenamtliche Besuchsdienste

In guten Händen selbstbestimmt und geborgen leben.

„Unser Ziel ist es, den Bewohnern unseres Hauses ein Höchstmaß an Lebensqualität zu ermöglichen.“

Im Feierabendhaus, dem Seniorenheim der Evangelischen Kirchengemeinde Schwelm, finden Menschen, die pflegebedürftig geworden sind oder ihren Haushalt nicht mehr führen können, ein neues Zuhause. Wenden Sie sich gerne an uns, um mehr über Pflegebedürftigkeit, Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege zu erfahren.

Ev. Feierabendhaus Schwelm
Döinghauser Straße 23
58332 Schwelm
Tel.: 02336 9250
www.feierabendhaus-schwelm.de

Anfang 2013 sind einige Plätze im Evangelischen Feierabendhaus frei geworden.
Interesse? Kontaktdaten siehe Anzeige des Ev. Feierabendhauses.

WUSSTET IHR SCHON, DASS ...

wir Deutschen große Mengen an noch essbaren Lebensmitteln wegwerfen, wobei einige Leute so gut wie kein Essen zur Verfügung haben?

Damit auch diese Leute ausreichend Nahrung bekommen, wurde ‚Die Tafel', ein ehrenamtlicher Verband mit vielen freiwilligen Helfern gegründet. Sie transportieren Essen, das zum Beispiel von großen Supermärkten eigentlich weggeschmissen worden wäre, in Transportern dorthin, wo Armut herrscht. Für die zum Teil Obdachlosen ist ‚Die Tafel' ein Segen. Grundsätzlich ist die Versorgung kostenlos, doch eine kleine Spende von zum Beispiel einem Euro würde helfen, den ehrenamtlichen Verband weiterhin zu finanzieren. Denn ‚Die Tafel' lebt nur von den Spendengeldern. Erschreckende Zahlen regen einige von uns eventuell zum Nachdenken an:
82 Kilo Essen wirft jeder Deutsche im Durchschnitt weg.

Diese Verschwendung kostet eine vierköpfige Familie 940 Euro jährlich (Quelle: Wirtschaftsschule vom 8.4.2013). ‚Die Tafel' setzt sich dafür ein, dass dieses Essen nicht einfach verschwendet wird,sondern dort Menschen hilft, wo es nötig ist.
Desweiteren bietet ‚Die Tafel' den Besuchern auch psychische Hilfe an. Menschen, die diesen Dienst beanspruchen, werden von Helfern aufgemuntert und getröstet.
Vor 20 Jahren wurde der Verein in Berlin gegründet und ist nun mehr als 900 mal in Deutschland vertreten. Insgesamt hilft ‚Die Tafel' 1,5mio Menschen die sich die teuren Supermarktartikel nicht erlauben können.
Auch den Obdachlosen wird hier sehr geholfen: Es werden Notunterkünfte angeboten, die natürlich besonders im Winter eine Rettung sein können.
Und alles das machen die Helfer ehrenamtlich, was ein großer Verdienst ist:Sie helfen Menschen in Not ohne zu Fragen: „Was springt dabei für mich raus?" - Hut ab!
Findet zumindest euer

DOMINIK REINTJES

Sparkassen Stiftung hilft Kindern in Not vor Ort

Schon fast legendär sind die alljährlichen Segelaktionen des sunhine4kids e. V. und auch für 2013 machen sich die Flotten bereit. Gleich zwei Projekte unterstützt die Sparkassen Stiftung Sprockhövel, indem sie insgesamt 30 Kindern die Teilnahme an der Ostseeaktion vom 17. bis 20. Mai und der Sommer Aktion Hoffnungsflotte für Deutschland 2013 vom 19. bis 26. Juli ermöglicht. Beide Projekte richten sich – wie immer bei sunshine4Kids – an Kinder, die eine schwierige Lebenssituation bewältigen müssen oder einen Schicksalsschlag hinter sich haben. Für die Segelaktionen sollten die Kinder aus Sprockhövel zwischen 12 und 16 Jahren alt sein und sicheres Schwimmen ist natürlich ein „must have"; Segelkenntnisse dagegen nicht.

Wer dabei sein möchte, schreibt eine Mail an sunshine4kids@web.de oder meldet sich telefonisch unter 0160-7480539 bei Gaby Schäfer, der Vorsitzenden des Vereins.

Ausbildung Aktuell
Azubis und ihre Erfahrungen

In jeder Ausgabe lässt ENaktuell junge Auszubildende in verschiedenen Bereichen zu Wort kommen. Unsere Redakteurin, Tanja Rösler, besucht ihre Interviewpartner am Arbeitsplatz und traf für diese Ausgabe Tim Wippich (22, erstes Lehrjahr) und Joe Kramer (19, drittes Lehrjahr). Die jungen Männer erlernen den Beruf Koch im Restaurant Schloss Martfeld.

Herr Wippich, Sie sind im ersten Lehrjahr. Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Mir gefällt der Umgang mit Lebensmitteln und dass man neue Ideen umsetzen kann. Auch vor der Ausbildung habe ich Zuhause schon gerne gekocht und hier und jetzt, in diesen größeren Dimensionen macht es mir auch sehr viel Spaß.

Wann haben Sie gemerkt, dass Koch der richtige Beruf für Sie ist?

Eher spät! Ich habe eine Ausbildung zum Tischler abgebrochen. Wahrscheinlich brauchte ich die Erkenntnis, dass der Beruf nichts für mich ist. Koch ist also der zweite Anlauf, aber das fühlt sich genau richtig an. Wenn man gerne zur Arbeit geht und sich eine Zukunft mit dieser Tätigkeit vorstellen kann, dann ist man am rechten Platz. So kann ich nur jedem raten, sich im Vorfeld so gut es geht zu informieren. Man kann sich bei der Jobbörse informieren oder Restaurantbesitzer nach möglichen Probearbeitstagen fragen. Nur keine Hemmungen!

Herr Kramer, als Sohn des Hauses sind Sie praktisch im Restaurant aufgewachsen. Werden Sie trotzdem oder gerade deshalb Koch?

Beides! Ich weiß, dass es ein hartes Brot ist und die Arbeitszeiten sind auch nicht die tollsten. Aber mich fasziniert die Bandbreite, die man als Koch hat. Was gibt es Verantwortungsvolleres, als die Verarbeitung und Ausgabe von Lebensmitteln? Es ist ein toller Beruf, in dem ich mit Geschmack, Kreativität und Köpfchen im Einsatz sein kann. Außerdem wird es durch die Vielfalt der Produkte niemals langweilig. Selbst unserer Schnitzelabende, seit April übrigens wieder jeden Dienstag, sind immer irgendwie anders.

Vielleicht gibt es junge Leser, die nicht so recht wissen, wohin ihr Weg führen soll. Wie muss man „gestrickt" sein, um sich für den Beruf Koch zu interessieren?

Man muss Menschen mögen, Spaß am Umgang mit Lebensmitteln haben, den oftmals rauhen Küchenton abkönnen, keine Angst vor antizyklischen Arbeitszeiten haben, sich eine gute Warenkunde aneignen und gerne und mit Genuss essen. Des weiteren kann ich auch jedem Interessierten nur raten, sich um ein Praktikum oder eine Probearbeit zu bemühen. Es ist nämlich ein Riesenunterschied, ob ich Zuhause für Familie und Freunde koche, die sich alle freuen oder ob ich für große Massen fremder Leute und ohne Sympathiebonus Speisen plane, einkaufe, vor- und zubereite. Aber hat man sich dann einmal dazu entschlossen, merkt man schnell: es ist einer der kreativsten Berufe überhaupt.

Restaurant
Schloß Martfeld

Telefon: 02336/473131
info@restaurant-schwelm.de
Martfeld 1
58332 Schwelm

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag ab 12:00 Uhr
Küche durchgehend bis 21:30 Uhr
Montag Ruhetag

Tischreservierung unter 02336 473131 empfohlen!

Axel´s Sportswear –

„Ware Schönheit“ kommt von außen!

Seit fast fünf Jahren fühlt sich Axel Hucke nun schon in Gevelsbergs Mittelstraße Zuhause. Das Sortiment des Herrenausstatters umfasst Casual Chic und Business Style, will sagen, alltagstaugliche Qualitätsware zum Wohlfühlen. „...der soliden Mittelpreislage“, ergänzt der Chef. Recht hat er! Sein Sortiment, besteht aus Hemden, Polo- und Sweatshirts, T-Shirts, Jacken, Hosen und vielen Accessoires.

Aktuell finden die Outletwochen mit Aktionspreisen von bis zu 50% auf alle Oberteile der vergangenen Saison statt. Reinschauen lohnt sich auf jeden Fall! Die Anzahl der Stammkunden wächst stetig und gefragt nach den Vorzügen im Hause Axel´s Sportswear ist der einhellige Tenor: das Wohnzimmerfeeling und die kompetente, fast freundschaftliche Beratung! Absolut nachvollziehbar, wenn man sich die Präsentation der Ware ansieht. Heimelige Accessoires runden das einladende Erscheinungsbild ab. So setzt Inhaber Axel Hucke bekannte Marken wie Polo Sylt, Jacky Ickx, Signum und Olymp gekonnt in Szene. Doch das Herzstück des Geschäfts ist Axel Hucke selbst.

Sein stilsicherer Geschmack und das Einfühlungsvermögen für seine Kunden lassen die Männer einfach gut aussehen. Egal ob Understatement in gedeckten Farben gefragt ist oder ob ruhig einmal etwas mutiger kombiniert werden darf, der Fachmann trifft mit seiner Auswahl sowohl die unterschiedlichen Persönlichkeiten als auch den modischen Puls der Zeit. So macht Mode nicht nur Frauen Spaß.

Axel Hucke

Ihre gute Adresse für sportliche Herrenmode

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.30 bis 13.00 Uhr &
14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.30 bis 14.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen

Mittelstrasse 72
58285 Gevelsberg
Tel. 02332 552200
Fax: 02332 552197
axels.sportswear@gmx.de

Die neue Frühjahr/Sommerkollektion 2013 ist eingetroffen!

BRILLENMODE SCHÄFER KONTAKTLINSEN

Augenoptik Schäfer Bahnhofstraße 13 **58332 Schwelm** Telefon: 02336-81636 Fax: 02336-16581	Augenoptik Schäfer Friedrich-Ebert-Str. 10 **42103 Wuppertal** Telefon: 0202-3703131 Fax: 0202-3703132	Augenoptik Schäfer Mittelstraße 67 **58285 Gevelsberg** Telefon: 02332-914296 Fax: 02332-914298	Augenoptik Schäfer Möllerstraße 28 **58119 Hagen** Hohenlimburg – Elsey Telefon: 02334-500630 Fax: 02334-500632	Augenoptik Schäfer Hauptstr. 16 **45549 Sprockhövel** Telefon: 02324-6863747 Fax: 02324-6863749

deinblick-meinklick
Fotos gefühlt
Studio: Römerstrasse 29 58332 Schwelm
Mobiles Studio / Hochzeiten / Werbung

info@deinblick-meinklick.de
www.deinblick-meinklick.de
Uwe Sebeczek
0170/9087153

„Vorsicht kreativ“,

eine Warnung vor den eigenen Werken, Johannes Dennda?

Sicherlich nicht. Wie für die Kunst im Allgemeinen, gilt es für den Titel der Ausstellung im Besonderen: jeder versteht es so, wie er mag!
Seit dem 20. April können über vierzig Werke des Künstlers in der Chirurgischen Praxis Roman Kruzycki, Königsberger Str. 66 in Ennepetal besichtigt werden. Regelmäßig stellt der Chirurg seine Räumlichkeiten zur Verfügung, um hiesigen Künstlern den Kontakt mit der Öffentlichkeit zu bieten. Spenden, die im Rahmen dieser Ausstellung eingehen, kommen dem Tafelladen zugute.
Auch die Verkaufserlöse seiner Werke übergibt Johannes Dennda eins zu eins an den Tafelladen. Gefragt nach den Beweggründen seiner Großzügigkeit antwortet der sympathische Künstler: „Die Spende an den Tafelladen steht als Synonym für alle Bedürftigen in Ennepetal. Mir geht es gut und warum soll ich da nicht alle Erlöse abgeben?“ Diese Einstellung stünde auch manch anderem gut zu Gesicht und lässt hoffentlich aufhorchen.

Die Werke sind noch bis Ende Mai in Voerde zu sehen, danach wieder in der Sparkassengeschäftsstelle in Milspe. Bereits zum Preis von € 80,-- ist ein echter „Dennda“ zu haben und schmückt sicherlich Wohn- und Geschäftsräume gleichermaßen. Vorsicht, Wiederholungsgefahr!

Text: Tanja Rösler

Werke von Johannes Dennda
sind bis Ende Mai zu bestaunen in der
Chirurgische Praxis Roman Kruzycki, Königsberger Str. 66 in Ennepetal

Der neue Hyundai i30

Thomas Buchholz testete für EN-aktuell den Hyundai i30 1,4 CRDI

Schon der Erfolg des Vorgängermodells schraubt meine Erwartungen an den „Neuen“ deutlich nach oben. Im Autohaus Ludorf angekommen, übergibt mir Herr Schöpp meinen Begleiter der nächsten zwei Tage.
Schon der erste Blick auf den neuen i30 macht Lust auf mehr ... schnittig, sportlich, elegant! Ein echter Blickfang. Auch der erste Blick ins Innere untermauert den ersten Eindruck: Das Cockpit überrascht trotz des innovativen und eleganten Designs mit einer wirklich tollen Übersichtlichkeit! Alles ist an seinem Platz. Kein langes Suchen nach Knöpfen oder Schalter. Ich bin jetzt schon begeistert! Jetzt aber los ... Schon auf den ersten Metern überrascht mich das spritzige 1.4 Dieselaggregat meines i30. Wir kennen das ja alle: Wechselt man von seinem eigenen Auto auf ein anderes, sind da immer ein paar Dinge, an die man sich gewöhnen muss, sich umstellen muss. Bei meinem Hyundai i30 war das nicht der Fall. Ich fühlte mich von der ersten Minute an so, als wenn wir beide schon unzählige Kilometer zusammen abgerissen hätten. Das gesamte Fahrwerk ist im Zusammenspiel mit dem fleißigen 1,4 Triebwerk genial aufeinander abgestimmt. Selten habe ich ein so „schlüssiges“ und wirklich tolles, durchdachtes Fahrzeug getestet! Mein Hyundai lässt keine Wünsche offen.
Er verfügt über sieben Airbags, ABS, ESP, 2-Zonen-Klimaautomatik, Tempomat, ein Audiosystem inkl. CD- und MP3-Abspielmöglichkeit sowie USB/iPod und Aux-Anschluss, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und eine Einparkhilfe hinten. Die Servolenkung kann man durch Knopfdruck auf die eigenen Bedürfnisse einstellen, ob sportliches Fahren oder Stadtbetrieb. Tolle Sache.

Für einen geringen Spritverbrauch sorgt das TFT-Display im Amaturenbrett, welches immer den richtigen Schaltzeitpunkt anzeigt, um noch sparsamer unterwegs sein zu können. Und sparsam ist mein i30! Mit etwas über 4 Liter war ich unterwegs. Mich hat mein Hyundai i30 wirklich in allen Punkten voll überzeugt!
Lassen Sie sich auch begeistern und überraschen. Bei einer Probefahrt im neuen Hyundai i30. Die freundlichen Mitarbeiter im Autohaus Ludorf in Wuppertal freuen sich auf Ihren Besuch!

Fazit

- tolle Optik
- geringer Verbrauch
- beeindruckendes Fahrverhalten
- übersichtliches und durchdachtes Cockpit
- sehr gute und hochwertige Verarbeitung

Autohaus Ludorf GmbH
Masurenstraße 24 42117 Wuppertal

Telefon: 0202- 69 51 41-0
www.ludorf.de

DORMA erhält Mittelstandspreis „Hidden Champion 2013“ in der Kategorie Marke

Nachrichtensender n-tv zeichnet die exzellente Markenführung des Premiumanbieters für Zugangslösungen aus Ennepetal/Frankfurt. DORMA ist gestern (25. April) mit dem Mittelstandspreis Hidden Champion des Nachrichtensenders n-tv in der Kategorie Marke ausgezeichnet worden.

Der Preis würdigt Unternehmen, die der breiten Öffentlichkeit nicht unbedingt bekannt sind, aber den deutschen Wirtschaftsmotor seit Jahren auf Hochtouren laufen lassen. Schirmherr des n-tv Mittelstandspreises, der in diesem Jahr zum dritten Mal verliehen wird, ist Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler.

„Über Jahre hinweg ist es DORMA gelungen, die Marke exzellent zu führen und weiterzuentwickeln. Das Unternehmen wächst dabei kontinuierlich und ist wirtschaftlich nachhaltig erfolgreich. Heutzutage ist die Türtechnik von DORMA weltweit zu finden –zum Beispiel im höchsten Gebäude der Welt, dem Burj Khalifa in Dubai. Hier öffnen sich 13.000 Türen mit der DORMA-Technik. Mit dem neuen Slogan „DORMA – The Access“ stärkt das Unternehmen die Marke weiter und unterstreicht zudem seinen Anspruch, weltweit das Synonym für Zugangslösungen zu sein“, so das Urteil der Jury.

„Nach der Auszeichnung mit dem Axia-Award im Februar für unsere erfolgreiche Internationalisierungsstrategie ist die Verleihung des n-tv Mittelstandspreises in der Kategorie Marke ein weiterer Beleg dafür, dass DORMA auf dem richtigen Weg ist, die Zukunft so erfolgreich zu bestreiten wie die letzten 105 Jahre“, kommentiert DORMA CEO Thomas P. Wagner die Auszeichnung. „Der Dank dafür gebührt unseren knapp 7.000 Mitarbeitern auf der ganzen Welt und der Familie Mankel, die nun schon in der vierten Generation nachhaltig in die Zukunft des Unternehmens investiert“.

„Als Anbieter für Premium-Zugangslösungen und -Serviceleistungen brauchen wir eine starke Marke mit hoher Innovationskraft und klarer Zukunftsvision, um auch in Zukunft der bevorzugte Partner für renommierte Bauprojekte in der ganzen Welt zu sein. Den hohen Anspruch, den wir an uns und unsere Marke stellen, verdeutlicht der Claim: DORMA.THE ACCESS. Wir wollen DAS Synonym für alle Produkte

Für DORMA nehmen Stephanie Mankel, Gesellschafterin, und Mario Dreismann, DORMA VP Global Marketing & Sales, den Hidden Champion Award 2013 in der Kategorie Marke entgegen. Photonachweis: n-tv/S.Pick

rund um das Öffnen und Schließen von Türen sein – ob Türschließer, Automatiktüren oder Zeit- und Zutrittskontrollen“, ergänzt Mario Dreismann, DORMA Vice President Marketing & Sales.

Zur Preisverleihung

Die Prämierung der Sieger fand am 25. April im Rahmen der Global Business Week in Frankfurt statt. Neben dem Award für die Marke wurden auch Preise für „Nachhaltigkeit“, „Gesellschaftliche Verantwortung“ und „Generationswechsel“ vergeben. Über alle Kategorien hinweg konnte sich die Maschinenfabrik Reinhausen aus Regensburg als „Hidden Champion 2013“ gegen die insgesamt rund 100 Mitbewerber durchsetzen.

„Die mittelständischen Unternehmen haben es verdient, dass wir ihnen mit dem Hidden Champion Award jedes Jahr ein öffentlichkeitswirksames Zeugnis ausstellen. Wir haben auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreiche, innovative und sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusste Unternehmen kennengelernt, ohne die der Standort Deutschland ärmer wäre“, so n-tv Geschäftsführer Hans Demmel im Rahmen der Preisverleihung. Um den n-tv Mittelstandspreis konnten sich alle inhabergeführten Unternehmen mit Sitz in Deutschland bewerben, die mindestens 30 Mitarbeiter beschäftigen. Der n-tv Mittelstandspreis wird in Kooperation mit der Maleki Group und der UBS vergeben. Alle Einsendungen wurden von der n-tv Wirtschaftsredaktion mit eigenen Recherchen angereichert und von einer fachkundigen Jury geprüft. Unterstützt wurde die Jury durch ein hochkarätig besetztes Kuratorium.

Mitglieder der Jury: Hans Demmel (n-tv Geschäftsführer), Axel Hörger (Landeschef Deutschland der UBS) , Christoph Lammersdorf (Vorstandsvorsitzender der Euwax), Dr. Nader Maleki (Gründer und Inhaber der Maleki Group), Hans J. M. Manteuffel (Geschäftsführer Vereinigte Informationsdienste) und Prof. Dr. Klaus Schweinsberg (Publizist und

Generalsekretär der Governance Kommission für Familienunternehmen). Mitglieder des Kuratoriums: Prof. Dr. h.c. Roland Berger (Unternehmens- und Politikberater), Dr. Hermann Bühlbecker (Geschäftsführer der Aachener Printen und Schokoladenfabrik Lambertz), Prof. Dr. Michael Hüther (Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln), Dr. Georg Kofler (Medienmanager und Gründer von Kofler Energies), Annette Roeckl (Geschäftsführende Gesellschafterin von Roeckl Handschuhe und Accessoires), Anke Schäferkordt

(Medienmanagerin), Prof. Dr. Hermann Simon (Unternehmensberater)

BALVE OPTIMUM International

Nicht nur für Pferdefreunde ein Highlight

Das Balve Optimum am Schloss Wocklum zählt zu den traditionsreichsten Reitsportveranstaltungen Europas. Einmal im Jahr trifft sich die Welt des Pferdesports im sauerländischen Balve.

Das viertägige Sportevent erfreut sich dank der einzigartigen Symbiose aus Tradition und Weltklasse-Sport nationaler und internationaler Beliebtheit. Das Balve Optimum ist die größte und renommierteste Sportveranstaltung der Region Südwestfalen.

Durch ein attraktives Rahmenprogramm und eine einladende Flaniermeile verwandelt sich das Gelände um Schloss Wocklum zum Optimum in einen Anziehungspunkt für alt und jung. Es avanciert zu einem Meet & Greet aus Sport, Kunst und Kultur.

Wer dieses Highlight nicht verpassen möchte, informiert sich auf

www.balve-optimum.de

Johnsen
PERFORMANCE
Ihr Partner für KFZ-Tuning in Schwelm und Umgebung
z.B. Optimierung Motorsteuergerät (Chiptuning) - Bekleben/Folieren
Tieferlegung mit Vermessung - Sportluftfilter - Body Kits
Individualstoßstange - Heckspoiler - Alu Felgen u.v.m.
Autohaus Ermer e.K. Inh. Sven Johnsen - Metzer Str. 84 - 58332 Schwelm
Telefon: 02336/12700 o. 81677- Fax: 02336/2009

Ausgeschlafen in den Urlaub – Tipps für lange Autofahrten

Wer kennt das nicht? Endlich ist alles gepackt, das Auto gecheckt, Bespaßung für die Kleinen installiert und nun noch schnell den Hund zu den Nachbarn und endlich kann die Reise losgehen. So oder ähnlich beginnt in ein paar Wochen für Millionen Bundesbürger die Ferienzeit. Um sicher und gesund ans Ziel zu kommen, könnten die folgenden Tipps hilfreich sein und die ein oder andere Gefahrensituation entschärfen.

Optimal sind natürlich regelmäßige Pausen und ggf. eine Übernachtung bei sehr langen Strecken.

Nur ausgeschlafen und erholt hinters Steuer setzen. Entschließt man sich zur Fahrt zu einer Zeit, in der normalerweise geschlafen wird, dann unbedingt vorher für ausreichenden Schlaf sorgen. Es ist jedoch auch wichtig, auf seinen persönlichen Biorhythmus zu achten. Wer ein typischer Morgenmensch ist, sollte längere Fahrten nicht unbedingt in die Nachtstunden verlegen.

Alle 200 Kilometer, vor allem auf langen geraden Strecken, oder alle zwei Stunden eine Pause einlegen. Dabei wirkt ein kurzes Nickerchen genauso Wunder wie die Bewegung an der frischen Luft. Wer glaubt, als routinierter Autofahrer alles an einem Tag schaffen zu müssen, kann einem tödlichen Irrtum unterliegen. Eine Tagesetappe sollte daher die Maximalgrenze von 800 Kilometern nicht überschreiten.

Ausreichend Flüssigkeit trinken, am besten Wasser oder verdünnte Fruchtsäfte, keinesfalls aber Alkohol. Auf leichte und vitaminreiche Ernährung achten. Vitaminmangel führt zu Müdigkeit und Unkonzentriertheit. Fischgerichte, Salate, Joghurt und Obst sind zu empfehlen. Nach dem Genuss von zu schweren, fetten und üppigen Mahlzeiten erhöht sich die Gefahr von Schläfrigkeit.

Beherzigt man diese Hinweise, steht der schönsten Zeit im Jahr doch nichts mehr im Wege. Außer vielleicht die Frage aller Fragen: Wann sind wir da?

Wann ist ein Handwerker ein guter Handwerker?

Den richtigen Handwerker zu finden ist nicht leicht. Egal ob Tischlermeister, Elektriker oder Malerbetrieb – die Beauftragung eines Handwerkers setzt immer auch das Vertrauen des Auftraggebers in die Professionalität und Zuverlässigkeit dieser Person voraus. Empfehlungen von zufriedenen Auftraggebern, der erste Eindruck, den ein Handwerker bei der Baubesprechung hinterlässt, sowie ein Kostenvoranschlag können wichtige Hinweise geben, wie kompetent und zuverlässig ein Handwerker möglicherweise ist.

Der Bekanntenkreis ist hierbei eine ziemlich zuverlässige Quelle. Die positive Erfahrung kann bestenfalls ja sogar vor Ort bei den Bekannten bewiesen werden.

Wenn man nun einen Handwerker ausgewählt hat und ihn zur ersten Baubesprechung zu sich nach Hause bzw. zur Baustelle einlädt, gibt es einige Merkmale, anhand derer man einen guten von einem unprofessionellen Handwerker unterscheiden kann. Zunächst ist es wichtig, dass der Handwerker auf alle Kundenfragen eingeht und auch komplizierte Zusammenhänge verständlich erklärt.

Darüber hinaus sollte er nach einer ausgiebigen Baubesichtigung, bei der er sich Notizen macht, nicht nur leicht umsetzbare Vorschläge anbieten, sondern praktisch und im Sinne des Kunden denken.

Im Rahmen des detaillierten Kostenvoranschlags, den übrigens jeder seriöse Handwerker zur Verfügung stellt, werden Materialkosten und Arbeitskosten ausgewiesen, die man dann leicht mit anderen Angeboten vergleichen kann. Weiterhin sollte ein professioneller Handwerker Angaben zum Auftragsbeginn bzw. zur voraussichtlichen Fertigstellung machen und diese auch einhalten.

Stefan Mayer-Stoye
Tischlermeister - Solarteur

Herminghauser Straße 2
58256 Ennepetal
Tel.: 0 23 33 / 7 57 32
Fax: 0 23 33 / 9 73 05 0

isofloc
- Ökologische Baustoffe
- Energieberatung
- Energieausweise
- Dämmung aus nachwachsenden Rohstoffen
- Fenster
- Photovoltaik
- Kerndämmung von zweischaligem Mauerwerk

elektro klaus schöneweiß GMBH
Kundendienst • Notdienst
01 72 / 2 75 96 71
Neuanlagen • Reparaturen

Seit über 30 Jahren für Sie da.
ELEKTROINSTALLATION
☐ Planung, Ausschreibung, Ausführung
☐ Verkauf und Reparatur von Elektroanlagen und -geräten
☐ Elektroinstallation
☐ Elektrofachgroß- und Einzelhandel

Ruhrstraße 18 + 41 - 58332 Schwelm - www.elektro-schoeneweiss.de - elektro@elektro-schoeneweiss.de
Tel.: 0 23 36 / 40 85 070 oder 0 23 36 / 91 48 30 - Fax: 0 23 36 / 91 48 31

Spezielle Matratzen für Kinder und Jugendliche? – Absolut!

Auch wenn Kinder und Jugendliche wohl nicht mehr ganz so viel Zeit im Bett verbringen wie ein Kleinkind, ist es natürlich besonders wichtig, die passende Matratze auszuwählen. Sonst können spätere Haltungsschäden und Rückenprobleme provoziert oder verschlimmert werden. Es ist besonders wichtig, weiche Matratzen zu vermeiden, denn es gibt mit zunehmendem Alter eine Phase, in der das Muskelwachstum des Kindes dem Knochenwachstum hinterherhinkt. Die Wirbelsäule ist in dieser Zeit also nicht optimal von den Muskeln gestützt und eine zu weiche Matratze würde somit die Wirbelsäule dauerhaft schädigen. Gerade für größere Kinder bzw. Jugendliche (zwischen ca. 5 und 10 Jahren) muss die Matratze also eher fest sein.Bei einer Kindermatratze sollten darauf geachtet werden, dass die Seiten der Matratze fest und stabil sind, so dass das Kind beim Spielen oder Toben genug Halt hat und sich nicht die Hände oder Füße zwischen Bett und Matratze einklemmt.Gut zu wissen ist auch, dass die Wirbelsäule des Kindes sich erst zwischen dem 8. bis 10. Lebensjahr in die typische S-Form begibt. Vorher ist sie gerade, muss zwar gestützt werden, allerdings ohne Ausgleich zur gekrümmten Form.

Noch zwei wichtige Tipps: Hausstaubmilben findet man in fast jeder Schlafunterlage. Deswegen kann es nicht schaden, einen milbendichten Bezug für die Matratze zu kaufen, besonders, wenn das Kind eine Allergie gegen Hausstaubmilben hat.

Viele Rückenschmerzen lassen sich vermeiden!

Das Rückgrat für Ihr Bett
Nur echt mit dem goldenen Siegel!

Lattenrost ade. Gegen den neuen Trend zur Punktfederung hat er wenig Chancen. Immer mehr Menschen holen sich die Unterfederung, die viele Rückenschmerzen vermeiden kann.

lattoflex Geprüft & empfohlen AGR

Das Lattoflex-Bettsystem wurde geprüft und empfohlen vom Bundesverband der deutschen Rückenschulen e.V. und dem Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V.

Weitere Informationen zum Gütesiegel von AGR e.V. Postfach 103, 27443 Selsingen, www.agr-ev.de

lattoflex® schlafwerk

SCHLAFSYSTEME SCHMERBECK

IHR BETTENFACHGESCHÄFT IN DER REGION!

Rheinische Straße 2 • 58332 Schwelm • Tel. 0 23 36 / 47 24 92
Mo.-Fr. 11-13.00 Uhr u. 14-18.30 Uhr, Sa. 10-14.00 Uhr

12 Jahre

www.guter-schlaf-aus-schwelm.de

Auch (Dienst-)leistung muss sich lohnen

Dienstleistungen haben unsere Gesellschaft grundlegend verändert. Sie sind zum größten Wertschöpfungssektor geworden und stellen die meisten Arbeitsplätze. Dieser Trend wird nach Meinung aller Experten auch langfristig anhalten, so dass die Dienstleistungen eine der großen Hoffnungen des 21. Jahrhunderts hinsichtlich Innovation, Wachstumspotenzialen und Arbeitsmarkt darstellen. Dienstleistungen nimmt jeder einzelne in Anspruch und so stellen sie einen der wenigen Wirtschaftssektoren, die alle sozialen Schichten und verschiedenste Nationalitäten ansprechen. Kaum ein anderer Zweig muss so den Spagat in puncto Aktualität, Stabilität, Differenzierung und Diversifikation beherrschen. Für die Dienstleiter der Region sicherlich eine tägliche Herausforderung auf der einen und eine motivierende Abwechslung auf der anderen Seite. Doch bei aller positiven Entwicklung muss die Verbindung von Dienst und Leistung bestehen bleiben. Auch (Dienst-)leistung muss sich lohnen.

EN aktuell

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Jetzt informieren:

Tel.: 02336/472897

Mobil: 0177 / 3111631

eMail: en-aktuell@t-online.de

www.en-aktuell.de

DIE JOHANNITER 60 Jahre

Wir bewegen Menschen

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. –

Regionalverband Ruhr-Lippe

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ist seit fast 60 Jahren in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen aktiv. Sie steht in der Tradition des evangelischen Johanniterordens, dessen wichtigstes Anliegen seit Jahrhunderten die Hilfe von Mensch zu Mensch ist. Mit mehr als 13 000 hauptamtlichen Mitarbeitern, etwa 30 000 ehrenamtlichen Aktiven und über 1,4 Millionen Fördermitgliedern ist die Johanniter-Unfall-Hilfe eine der größten Hilfsorganisationen Europas. Ende der 1990er-Jahre wurde der Johanniter Regionalverband Ruhr-Lippe als Zusammenschluss der Kreisverbände Hagen und Ennepe-Ruhr gegründet. Der Regionalverband Ruhr-Lippe betätigt sich in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen. „Unser Engagement reicht vom Hausnotruf über Kinder und Jugendarbeit bis hin zur Ausbildung zum Seniorenbegleiter“, berichtet Benjamin Wobig, Regionalvorstand. „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt und so sehen wir uns sowohl in der Verantwortung für die älteren Menschen in unserer Gesellschaft da zu sein, als auch die junge Generation zu fördern.“ Im Ruhr-Lippe-Verband können sich Kinder und Jugendliche in der Johanniter-Jugend oder beim Schulsanitätsdienst engagieren und lernen, dass es wichtig und gut ist, einander zu helfen und sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Später besteht die Möglichkeit, die bereits gemachten Erfahrungen durch ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ oder den „Bundesfreiwilligendienst“ weiter auszubauen und zu vertiefen. Darüber hinaus bieten die Johanniter in Hagen, durch eine Ausbildung zum „Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen“, jungen Menschen eine Chance langfristig bei den Johannitern Fuß zu fassen.

Fünf Profis für Sie

Ein Team stellt sich vor

Klaus Heinz

- Baustoffe
- Transporte
- Recycling
- Entsorgung

Vom-Stein-Str. 2-4
45549 Sprockhövel
Tel.: 02339 / 1248-0
Fax : 02339 / 124830
www.klaus-heinz.de

Grün & Mücher GMBH & CO.KG

- Rohstoffhandel
- Stahlschrott
- Edelstahl
- NE-Metalle
- Entsorgungsfachbetrieb

Asker Str. 6 * 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 / 6353
Fax : 02332 / 635444
www.gruen-muecher.de

TER Transportbeton

- Transportbeton
- Mauermörtel
- betontechnologische Beratung
- Betonförderpumpen

Disposition : 02339 / 124848
Verwaltung : 02339 / 124850
Fax : 02339 / 124840
www.ter-transportbeton.de

GfM Gesellschaft für Metallaufbereitung mbH

- trocken-mechanische Aufbereitungstechnik
- jahrzehntelange Erfahrung
- Aufbereitung feinkörniger metallhaltiger Rohstoffe

Pregelstr. 18
58256 Ennepetal
Tel. : 02333 / 973777
Fax : 02333 / 973779
www.gfm-recycling.de

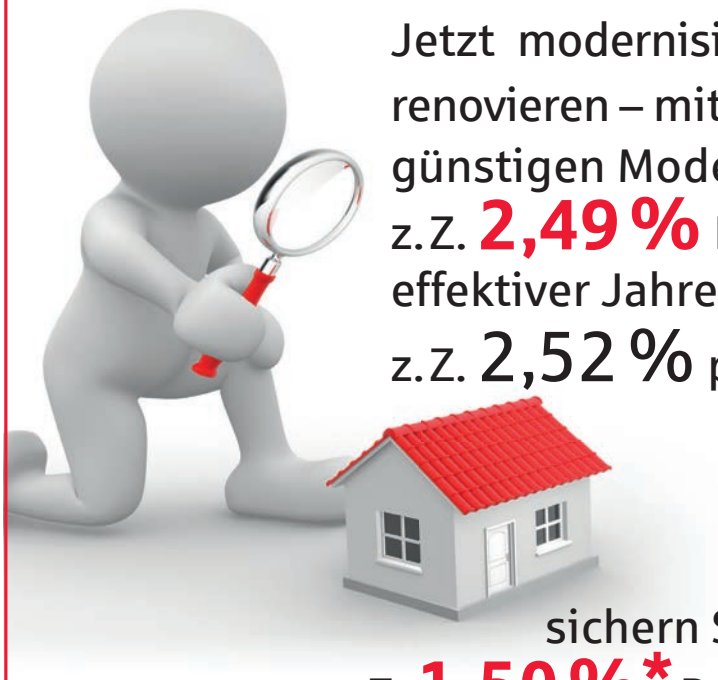
WERNER HEINRICH e. K.

Inh. Sabine Heinrich

- Kranarbeiten 30 t - 80 t
- Betriebsumzüge
- Containerdienst von 5 - 10 cbm

Breitenfelder Str. 42-42a
58285 Gevelsberg
Tel. : 02332 / 2993
Fax : 02332 / 2919
www.kran-heinrich.de

Nehmen Sie Ihre Immobilie unter die Lupe.



Jetzt modernisieren oder renovieren – mit unserem zinsgünstigen Modernisierungskredit:
z.Z. **2,49 %** Darlehenszins p.a.,
effektiver Jahreszins
z.Z. 2,52 % p.a.

Sorgen Sie vor – sichern Sie sich zukünftig
z.Z. **1,50 %*** Darlehenszins p.a.,
effektiver Jahreszins z.Z. 2,07 % p.a.

* gebundener Sollzins im Tarif Classic N; 2,07 % effektiver Jahreszins, ab Zuteilung inkl. Risiko-Lebensversicherung (Beispiel: 35-jährige/r Darlehensnehmer/in). Stand: 12/2012

Ihr Expertenteam Tel. 0 23 33 / 9 86 – 3 71

LBS-Agentur
Melissa Schmidt melissa_schmidt@sparkasse-ennepetal.de
Kristina Auert kristina_auert@sparkasse-ennepetal.de

ImmobilienVermittlung
Sandra Klänhardt sandra_klaenhardt@sparkasse-ennepetal.de

Sparkassen-Baufinanzierung
Stefan Kölling stefan_koelling@sparkasse-ennepetal.de
Carolin Berg carolin_berg@sparkasse-ennepetal.de

Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld

LBS Bausparkasse der Sparkassen

ImmobilienVermittlung Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld